



HALLE ★ *Die Stadt*

Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/06202**
Datum: 09.01.2007
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: FB Schule, Sport und Bäder

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz	09.01.2007	nicht öffentlich Vorberatung
Sportausschuss	16.01.2007	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI	25.01.2007	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	20.02.2007	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	21.02.2007	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.02.2007	öffentlich Entscheidung

Betreff: Grundsatzbeschluss und Baubeschluss "Ersatzneubau Schwimmhalle Robert-Koch-Straße"

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Planung und Errichtung eines Ersatzneubaus der Schwimmhalle Robert-Koch-Straße als Zweckbau für Sportschwimmen.
2. Der Stadtrat beschließt die Ausführung zum frühestmöglichen Zeitpunkt (Baubeschluss).
3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die notwendigen Haushaltsmittel in den Haushalt 2007 ff. einzustellen und die Bundes- und Landesmittel gemäß Finanzierungsplan zu beantragen.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle:	Ausgabe	VermHH	2.5700. VHZ 013	10.105.000 €
	Einnahme	VermHH	2.5700. VHZ 013	- 7.680.100 €
	(Bund 30%, Land 50% der förderfähigen Ausgaben)			
	Eigenanteil	VermHH		2.424.900 €

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Kurzfassung

Beschlussvorlage IV/2006/06202

Grundsatzbeschluss und Baubeschluss „Ersatzneubau Schwimmhalle Robert-Koch-Straße“

1. Ausgangssituation

Die derzeitige Trainingsschwimmhalle des Hochleistungs- und Vereinssportes in der Robert-Koch-Straße muss aufgrund einer gutachterlichen Untersuchung der Deckenkonstruktion zum 01.01.2008 geschlossen werden.

2. Finanzielle Auswirkungen

Die Nettokosten zur Errichtung der Schwimmhalle sind wie folgt geplant:

Fördermittel Bund / Land	7.680 T€
<u>Eigenmittel Stadt</u>	<u>2.425 T€</u>
Gesamtkosten	10.105 T€

Die Realisierung erfolgt unter Einbeziehung eines Wiederverwendungsprojekts.

3. Auswirkung auf den Sportbetrieb der Stadt

Der Ersatzneubau der Schwimmhalle ist zur Sicherung des Schwimmsports für das Sportgymnasium, den Hochleistungssport sowie für den Vereins- und Dienstsport zwingend notwendig. Bei einem Verzicht auf den Ersatzneubau wäre die Existenz des Sportgymnasiums durch Wegfall eines Sportzweigs mit hohem Schüleranteil gefährdet; das öffentliche Baden in den restlichen Schwimmhallen würde bei Aufrechterhaltung des Leistungssportschwimmens nur extrem eingeschränkt möglich sein.

4. Bauleistung

- Schwimmhalle ohne Zuschauertribüne
- Becken für Schwimmen und Wasserball mit acht Bahnen und Strömungskanal
- Keine Einrichtung für öffentliches Baden

Begründung:

1. Allgemeine Darstellung:

Die Trainingsschwimmhalle Robert-Koch-Straße wurde im September 1969 eröffnet.

Die Wasseraufbereitungstechnik und der Baukörper sind verschlissen.

Zur Verringerung der Deckenbelastung wurden 1995 die Beleuchtungsbrücken über dem Schwimmbecken demontiert.

Bei diesen Arbeiten kam es zu Betonabplatzungen. Zur Ermittlung der Schadensursachen wurde eine Isotopenuntersuchung durchgeführt, bei der Korrosionsschäden an den Spannstählen der HP-Schalen festgestellt wurden. Nach Abschluss der Sanierung im Jahr 1997 zeigte der Gutachter eine Restnutzungsdauer von fünf Jahren an und forderte regelmäßige Kontrolluntersuchungen, die im Jahresrhythmus stattfanden.

Bei Ultraschalluntersuchung im Jahr 1999 wurden im Auflagebereich der Schalen Hohlräume festgestellt, die im gleichen Jahr verpresst wurden.

Da bei den Jahresuntersuchungen kein Fortschreiten des Schadenbildes ermittelt wurde, konnte die Betreibung der Halle jeweils um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Hauptleitungen der Wasseraufbereitungsanlage im Jahr 2005 begrenzte der Gutachter die Restnutzungsdauer auf den 31. Dezember 2007, sofern keine Verschlechterung des Bauzustandes eintritt.

Das Gutachten des Jahres 2006 schließt sich dieser Fristsetzung an.

Die alleinige Sanierung der Dachkonstruktion wird ausgeschlossen und würde die Gesamtsituation nicht verbessern. Eine Sanierung der alten Schwimmhalle ist bautechnisch nicht möglich.

Der Ersatzneubau soll auf dem Grundstück des ehemaligen Sportmedizinischen Dienstes, Robert-Koch-Straße 33, entstehen, das derzeit in wesentlichen Teilen vom OSP sowie drei Arztpraxen genutzt wird. Damit ist die unmittelbare Nähe zum Sportgymnasium gesichert.

Das Gebäude, welches erhebliche bauliche und versorgungstechnische Mängel aufweist, wird im Zuge der Baufeldvorbereitung abgebrochen.

Die jetzige Trainingsschwimmhalle wird ebenfalls abgebrochen, die Fläche als Stellplätze für den ruhenden Verkehr nachgenutzt.

2. Sportfachliche Begründung

Die Trainingsschwimmhalle wurde zweckbestimmt für den DDR-Leistungssport errichtet und wird derzeit für den Spitzen- und Nachwuchsleistungssport im Sportschwimmen, den Schwimmunterricht des Sportgymnasiums sowie den organisierten Vereinssport im Schwimmen und Wasserball genutzt.

Der Ersatzneubau der Schwimmhalle ist für die Sicherung des Schwimmstandortes Halle (Saale) innerhalb des Olympiastützpunktes Magdeburg-Halle sowohl als Leistungssportzentrum für den deutschen Schwimmsport als auch für das Sportgymnasium von existenzieller Bedeutung.

Von komplexer Bedeutung ist die Sanierung und Erweiterung des Sportgymnasiums ab 2007 im Rahmen der IZBB-Ganztagsschulförderung durch das Land Sachsen-Anhalt.

Der Ersatzneubau wird als barrierefreier Zweckbau für den organisierten Schwimmsport inkl. Wasserball - ohne Zuschauerplätze - errichtet.

Der Hallenteil besteht aus dem Schwimmbecken aus Edelstahl mit acht wettkampftauglichen 50-Meterbahnen, dem Gegenstrombecken, dem Warmwasserbecken mit Bubble-Anlage sowie einem Athletikraum.

Gemäß den Anforderungen des Deutschen Schwimm-Verbandes an eine moderne Trainingsstätte sind eine elektronische Zeitmesstechnik, Möglichkeiten von Videoaufzeichnungen sowie Beobachtungsfenster im Unterwasserbereich der Gegenstromanlage vorgesehen.

Der Nebenbereich umfasst eine Physiotherapie, Umkleide- und Sanitärräume für die Nutzer, Arbeitsräume für Trainer sowie technische Räume für die Hallenbetreuung.

3. Zeitliche Unabweisbarkeit:

Zur zeitnahen Erarbeitung des Grundsatzbeschlusses für die Planung und Errichtung der Schwimmhalle, zur Sicherung des unverzüglichen Planungsbeginns noch im Jahr 2006 und zur Verkürzung des gesamten Planungszeitraumes wird auf ein analoges Projekt der Stadt Leipzig zurückgegriffen, dass der Stadt Halle (Saale) im Rahmen einer Vereinbarung gegen Zahlung einer Urheberrechtsgebühr überlassen wurde.

Die Stadt Halle (Saale) spart damit erhebliche Planungskosten, da lediglich für die örtliche Anpassungsplanung bis zur Planungsphase III noch 25.0 T€ im Planansatz 2007 erforderlich sind.

Vorgelegter Beschluss ist die Voraussetzung für die Beantragung der Fördermittel beim Bund und beim Land.

Die Fördermittelzusage ist die Basis für die Sicherstellung der Gesamtfinanzierung im städtischen Haushalt.

Trotz des unverzüglichen Planungsbeginns ist mit der Fertigstellung der Schwimmhalle nicht vor 2009 zu rechnen. Ab 01.01.2008 werden bis zur Fertigstellung des Ersatzneubaus das Sportschwimmen im Leistungsbereich sowie die Sportklassen des Sportgymnasiums vorrangig in die Schwimmhalle Neustadt verlagert.

Für weitere Nutzer werden Nutzungszeiten im Stadtbad und in der Schwimmhalle Saline bereitgestellt.

Nutzungseinschränkungen sind nicht vermeidbar.

4. Finanzierungsplan:

HH-Stelle/Maßnahme		2006	2007	2008	2009	2010
2.5700 Hallenbäder, VHZ 013 Schwimmhalle Robert-Koch.Str., Ersatzneubau						
360000	Zuweisung vom Bund		107.800	992.700	1.653.300	120.000
361000	Zuweisung vom Land		179.700	1.654.500	2.772.100	200.000
941000	Neubau			3.000.000	5.268.800	
				VE 2008 erforderlich		
944000	Außenanlagen				400.000	
946000	Baufreimachung		200.000		200.000	
949000	Planungsleistungen	25.000	400.500	309.000	301.700	
	üpl. Antrag					

5. Zeitschiene zur Realisierung des Vorhabens:

Grundsatzbeschluss / Baubeschluss: 28.02.2007

Die Fortschreibung der Terminkette ist erst nach der Fördermittelzusage des Bundes und des Landes möglich.

6. Folgekostenbetrachtung:

<u>Medien</u>	<u>derzeitige IST-Kosten</u>
Gebäudereinigung	35.915 €
Fernwärme	96.887 €
Wasser	50.074 €
Abwasser	68.225 €
Elektroenergie	21.860 €

Der Umfang künftiger Bewirtschaftungskosten wird im Rahmen der Ausführungsplanung anhand der technischen Anlagenparameter definiert.

7. Kinderfreundlichkeitsprüfung:

Der Bedarf an Schwimmhallen für den Hochleistungs-, Schul-, Kinder- und Vereinssport ist höher als die Kapazität in der Stadt Halle (Saale) zur Verfügung steht.

Gerade die Schwimmhalle Robert-Koch-Straße ist nach Einschätzung des Landesschwimmverbandes extrem ausgelastet.

Besonders Kinder und Jugendliche sowie die Sportschulen wären die Leidtragenden, würde es zu keinem Ersatzneubau kommen. Viele Schulen und Kindersportgruppen wählen die Sportarten Schwimmen, Rettungsschwimmen und Wasserball.